



Biografische Daten

Hugo Schmölz

1879	in Sonthofen (Allgäu) geboren
1885-93	Besuch der Realschule in Sonthofen
1893-96	Fotografenlehre bei Richard Eder
bis 1895	Besuch der Gewerbeschule in Kempten
1896-1901	Wander- und Gesellenjahre mit Stationen in Zürich bei J. Möbius im Atelier <i>Metropol</i> , bei August von Zabuesnig in Oberstdorf und bei Sophia Goudstikker (Atelier <i>Elvira</i>) in München
1901-10	Retuscheur und Fotograf bei Hubert Lill, Mannheim.
1910-11	Fotograf bei Winkler & Leitner, Berlin und der „Photographischen Kunstanstalt Urania“, Berlin
1911	Ateliergründung in Köln gemeinsam mit dem Portraitphotographen Eugen Bayer
1914-18	Kriegsteilnahme
eröffnet	Schmölz profiliert sich als Architekturphotograph, trennt sich von Bayer und im Nov.1924 sein eigenes Atelier <i>Unter Sachsenhausen</i> , im Haus des Kunsthändlers Malmedy
1928	Teilnahme an der <i>Pressa</i> , Köln
1930	Gründungsmitglied der <i>Vereinigung Kölner Fachphotographen</i>
1934	Berufung in die <i>Gesellschaft Deutscher Lichtbildner</i>
27.04.1938	in Köln gestorben

Karl Hugo Schmölz

1917	in Weißenhorn geboren
den	durch seinen Vater Hugo früh in der Fotografie ausgebildet, führt er bereits in den 1930er Jahren gemeinsam Aufträge mit ihm aus
1938	nach dem Tod des Vaters übernimmt er die <i>Fotowerkstätte Hugo Schmölz</i>
und führt	diese in ungebrochener Tradition fort
1946	vom Kriegsdienst zurückgekehrt, dokumentiert er das zerstörte Köln
1947	Veröffentlichung der Bilder zur 700-Jahrfeier des Kölner Doms im Hans Peters Verlag
1958	Karl Hugo Schmölz verlässt den elterlichen Betrieb und gründet mit seiner Frau,
	der Fotografin Walde Huth, das gemeinsame Studio <i>schmölz+huth</i>
	50er-60er Jahre Aufträge für die Werbebranche. Neben der Architektur konzentriert er sich auf die Möbelfotografie. Das Archiv <i>schmölz + huth</i> ist eine der umfangreichsten Dokumentationen der Nachkriegs-Wohnkultur in Deutschland
1986	in Lahnstein gestorben